



## Cannabis, Krise, Korruption

### Bundestagsabgeordnete beantworten OPG-Schülern Fragen zu politischen Themen

Von Kathrin Brinkmann

**Hiddenhausen (HK).** Weil er sich über die Politikverdrossenheit seiner Mitschüler wundert und sie für Debatten begeistern möchte, hat Fabian Stoffel, Zehntklässler der Olof-Plame-Gesamtschule, eine Podiumsdiskussion für seinen Jahrgang organisiert. Fünf Bundestagsabgeordnete und ein Jugend-Kreisvorsitzender folgten der Einladung des 16-Jährigen. Zu einer Diskussion über Politik mit dem Jahrgang 10 der Olof-Palme-Gesamtschule waren am Freitag fünf Politiker in die Aula gekommen. Fabian Stoffel und Tim-Lukas Schmidt (3. und 4. von links) leiteten die Runde an. Zu Wort kamen (von links) Inge Höger (Die Linke), Stefan Schwartze (SPD), Britta Haßelmann (Grüne), Ralph Brinkhaus (CDU) und Chris Dimitrakopoulos (FDP). Foto: Kathrin Brinkmann Mit Interesse verfolgen die Schüler des zehnten Jahrgangs der Olof-Plame-Gesamtschule die Podiumsdiskussion.

Es passiert nicht jeden Tag, dass sich hochrangige Politiker für eine Diskussion mit Jugendlichen in die Schule begeben. »Daher waren die meisten Schüler nach anfänglicher Skepsis von meiner Idee begeistert«, sagt Fabian Stoffel, der selbst in der Linksjugend aktiv ist.

Von der Cannabis-Legalisierung über die Finanzkrise bis hin zum Beitritt der Türkei in die EU brannten den Zehntklässlern viele Fragen unter den Nägeln. Diese richteten sie am Freitag an MdB Inge Höger (Die Linke), MdB Stefan Schwartze (SPD), MdB Britta Haßelmann (Grüne), MdB Ralph Brinkhaus (CDU) und den Jugend-Kreisvorsitzenden der FDP, Chris Dimitrakopoulos. Zunächst gaben alle Politiker ihre Meinung zur Griechenlandrettung ab. »Wir müssen Griechenland helfen, weil alle Probleme unserer Nachbarländer irgendwann auch unsere Probleme sein werden. Europa ist mehr als eine Wirtschaftsgemeinschaft. Dafür, dass wir Frieden mit unseren Nachbarn haben, lohnt es sich, Geld in die Hand zu nehmen«, argumentierte Ralph Brinkhaus. Britta Haßelmann hingegen erklärte, dass es nicht ausreiche, sich Gedanken über Sparauflagen zu machen: »Man muss auch darüber nachdenken, wie Länder wie Griechenland wieder auf die Beine kommen.«

Stefan Schwartze sagte: »Wir sind das Land, das von der EU am meisten profitiert.« Daher gelte es, Griechenland zu helfen. Inge Höger kritisierte, dass sich die EU-Länder durch die Rettung der Banken stark verschuldet hätten. Länder wie Griechenland würden nun kaputt gespart. Chris Dimitrakopoulos, der einen griechischen Vater hat, sagte, er glaube nicht, dass man Griechenland derzeit helfe. »Dort herrscht Korruption. Das System ist marode.« Er sei der Ansicht, dass Griechenland mittelfristig aus der Eurozone austreten müsse.

Für Diskussionsstoff sorgte das Bekenntnis Inge Högers, dass die Linke sich für die Cannabis-Legalisierung einsetzen will. Kritik hingegen erntete die CDU für ihre frühere negative Haltung zur Gesamtschule. »Wir haben mittlerweile gesehen, dass es viele Gesamtschulen gibt, die gut funktionieren. Trotzdem sollen alle Schulformen weiter nebeneinander bestehen. Wir setzen uns für die freie Schulwahl ein«, so Brinkhaus.

Brinkhaus sagte zudem, dass er einen EU-Beitritt der Türkei in den nächsten 20 Jahren nicht sehe. Vorsichtiger äußerte sich Stefan Schwartze: »Die Türkei ist für uns ein wichtiger Wirtschaftspartner. An ihrer Rechtsprechung und den demokratischen Strukturen muss sie aber noch arbeiten.« Bevor die EU sich erweitern könne, müsse der europäische Raum sich zunächst selbst fit machen.

Weitere Themen waren Homo-Ehen sowie die Religionsfreiheit in der Türkei und in Deutschland.

Artikel vom 04.02.2012